



Filmklub Zaublaterne in Frauenfeld

Die Kleinen für das Kino gewinnen



Mit der Zaublaterne lernen die Kinder auf spielerische Weise, Freude am Kino zu entwickeln.

Bild: Guillaume Perret

Ein Kinosaal ist ein faszinierender Ort. In einen gemütlichen Sessel gekuschelt, wartet man gespannt, bis das Licht ausgeht, um sich für die nächsten 90 Minuten oder länger in eine andere Welt entführen zu lassen. Sie verfolgen die Geschichte auf der Leinwand meist aufmerksamer, als sie es beim Fernsehschauen tun würden. Werden von ihr überrascht – weil sie

noch nicht wissen, welche Gefühle sie in ihnen auslösen wird, welchen Eindruck sie hinterlässt. Für Kinder muss dieses Medium noch aufregender sein, weil sie staunender und begeisterungsfähiger sind und das Kino für sich erst entdecken. Um diesen Einstieg zu erleichtern, gibt es in der Schweiz «Die Zaublaterne». So nennt sich der Filmklub für Kinder von 6 bis 12

Jahren. Hier lernen die Kleinen unter Gleichaltrigen und ohne Eltern, auf spielerische und lehrreiche Weise, Freude am Kino zu entwickeln und bekommen zudem eine fundierte Filmbildung. Seit 2023 gibt es einen solchen Klub auch in Frauenfeld. (sst)

Fortsetzung Seite 3



Frauenfelder Woche
8500 Frauenfeld
052/ 720 88 80
<https://www.frauenfelderwoche.ch/>

Genre de média: Imprimé
Type de média: Presse quotidienne et de fin de semaine
Tirage: 38'131
Parution: hebdomadaire



Page: 1,3
Surface: 21'605 mm²



Ordre: 832010
N° de thème: 832010
Référence:
7ee2de09-4ef9-4735-843c-c561068656a8
Coupage Page: 2/3

Die Kleinen für das Kino gewinnen

Sarah Stutte

1993 in Neuchâtel gegründet, zählt der Schweizerische Dachverein «Die Zaublaterne» inzwischen 80 Klubs in allen Landesteilen und ist zudem im Ausland präsent. Der noch junge Klub in Frauenfeld bespielt seit der Gründung vor drei Jahren neun Vorstellungen pro Kinoseason im Schlosskino. Diese werden zu bestimmten Daten von September bis Mai immer Samstagmorgens um 11 Uhr gezeigt. Der Filmbesuch ist dabei eingebettet in eine gewisse Vorbereitung und Begleitung. Die kleinen Klubmitglieder bekommen alle frühzeitig eine illustrierte Zeitschrift zugeschiedt, die der Dachverband herausgibt. Durch diese erfahren sie den Titel des kommenden Films in ihrem Kino vor Ort. Dazu gibt es noch Infos zum Inhalt, damit ein erstes Interesse geweckt ist. Am Vorstellungstag selbst werden die Kinder dann von zwei Moderierenden empfangen – immer dieselben, damit mit der Zeit ein Vertrauensverhältnis zu den Kindern aufgebaut werden kann. In Frauenfeld sind das Seraphin Schlager, Leiter des Tösstaler Marionettentheaters und Sänger im Männerchor Buch, und die Frauenfelder Schauspielerinnen und Sprecherin Susanne Odermatt.

Beide verkörpern verschiedene Rollen. «Susanne ist die «Gelehrte», die in das Thema einführt und den Kindern Fragen dazu stellt. Wer möchte, kann dabei nach vorne kommen, ins Mikrofon sprechen und erzählen, was er oder sie alles schon weiss. Das ist sehr interaktiv», erklärt Seraphin Schlager. Er selbst habe dabei den Part des «Spontanen», der «immer zu spät kommt und selten weiss, worum es geht», erzählt er. Darüber hinaus gibt es jedes Mal noch eine kurze Theatereinlage, also eine Szene, die den Filminhalt oder die Machart nochmals auf eine andere Weise visualisiert. Diese wird von einem Gastkünstler übernommen. «Dabei wird beispielsweise mittels einer Plastilin-Figur erklärt, wie eine Stop-Motion-

Animation funktioniert», erklärt Seraphin Schlager.

Auch kulturhistorische Filme

Und dann, nach dieser ungefähr 15-minütigen Einführung, geht der Film los. Wer aber glaubt, dass in den Zaublaterne-Vorstellungen nur die «üblichen» Disneyfilme gezeigt werden, liegt falsch. Den Kindern wird durchaus auch kulturhistorisch wertvolles Kino vermittelt. So lief in Frauenfeld beispielsweise schon Charlie Chaplins Stummfilmklassiker «Moderne Zeiten», der dazu live kommentiert wurde. Dadurch lernen die Kinder von den Anfängen des Films die Entwicklung des Mediums kennen und schärfen ihren kritischen Sinn. «Die Zaublaterne», so Seraphin Schlager, sei ein Bildungsangebot, «die Gelegenheit, Kinder auch für klassische Filme zu begeistern und auf eine spielerische Art zugänglich zu machen».

In Frauenfeld wird das Projekt von einem engagierten Freiwilligenteam geleitet, das sich im Vorstand die Aufgaben teilt. Seit Anfang an hier dabei sind Guido Facchin, der als Sekretär amtiert und Vreni Neukom, die sich um die Buchhaltung kümmert. Zusammen mit den anderen ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern sind sie bei jeder Vorstellung anwesend. Zudem gibt es noch sogenannte Begleiterinnen und Begleiter, die ein Auge auf die Kinder während den Filmvorführungen werfen.

«Damit die Betreuung auch während des Films gewährleistet ist, falls ein Kind auf die Toilette muss», sagt Guido Facchin. Es kann auch sein, dass einige kleine Besucherinnen und Besucher aufgrund einer bestimmten Szene Angst bekommen. «Wir zeigen nicht immer nur einfache und lustige Filme. Für manche Kinder kann es ein dramatischer Moment sein, wenn eine Entenmutter stirbt. Dadurch lernen Kinder, damit umzugehen», sagt Vreni Neukom. Auch auf solche Einzelfälle ist das Team vorbereitet – mit verschiedenen Spielen im Kinofoyer.

Suche nach Freiwilligen

Derzeit befindet sich der Klub in Frauenfeld im Aufbau. «Schön wäre es, wenn unser Angebot in Frauenfeld bekannter würde und wir noch mehr junge Mitglieder als die derzeit 26 gewinnen», sagt Guido Facchin. Kinder können, zu einer moderaten Gebühr, während der ganzen Saison dem Klub beitreten. Zudem sucht das jetzige Team sowohl mehr ehrenamtliche Kinobegleiterinnen und Begleiter als auch neue Vorstandsmitglieder. Der zeitliche Aufwand sei überschaubar, so Vreni Neukom. Die Arbeit auf mehrere helfende Hände zu verteilen, käme auch wieder den Kids zugute. Freiwillige zu finden sei aber nicht so einfach, meint die Zaublaterne-Buchhalterin, genauso wie die Finanzierung des Projekts.

Die Klubs bekommen zwar die Struktur und Materialien durch den Dachverband zur Verfügung gestellt, bewirtschaften müssen sie sich aber selbst. Das ist nur allein durch die Mitgliederbeiträge nicht möglich. «Wir zahlen einen Jahresbeitrag an den Dachverband, dazu noch die beiden Schauspielenden, den Gastkünstler, die Verleihrechte für die Filme und die Kinomiete. Dafür stellen wir jedes Jahr neue Unterstützungs-Anträge an Institutionen, Firmen, Kanton und Stadt. Doch alle sind am Sparen, vor allem im Bereich Kultur», sagt Vreni Neukom.

Das ist schade, findet Seraphin Schlager, denn «es ist ein tolles Projekt. Kinder sind ein lässiges und ehrliches Publikum. Wir können mit der Zaublaterne etwas bei ihnen bewirken und hoffen, dass wir künftig noch mehr von ihnen begeistern werden». Der Filmklub Zaublaterne in Frauenfeld zeigt am 1. März den Schweizer Animationsfilm «Mein Leben als Zucchini» im Schlosskino. Nähere Informationen unter: <https://www.zaublaterne.org/de/clubs/frauenfeld/> Dort können sich auch diejenigen melden, die sich als Kinobegleiter engagieren oder im Vorstand der Zaublaterne mittun möchten.

Frauenfelder Woche



Frauenfelder Woche
8500 Frauenfeld
052/ 720 88 80
<https://www.frauenfelderwoche.ch/>

Genre de média: Imprimé
Type de média: Presse quotidienne et de fin de semaine
Tirage: 38'131
Parution: hebdomadaire



Page: 1,3
Surface: 21'605 mm²



Ordre: 832010
N° de thème: 832010
Référence: 7ee2de09-4ef9-4735-843c-c561068656a8
Coupage Page: 3/3



«Kinder sind ein lässiges und ehrliches Publikum», findet Seraphin Schlager.

Bild: Guillaume Perret



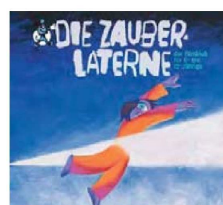
Das Moderationsduo in Frauenfeld: Susanne Odermatt und Seraphin Schlager

Bild: die Zaublaterne



Die Vorstellungen der Zaublaterne Frauenfeld finden im Schlosskino statt.

Bild: Sarah Stutte



Das Angebot der Zaublaterne gibt es in der ganzen Schweiz und sogar im Ausland.

Bild: die Zaublaterne



Das Logo der Zaublaterne Frauenfeld. Den Klub gibt es seit 2023.

Fortsetzung von Seite 1